



J.F. WILLUMSEN: Zwei gehende Frauen, 1890  
J.F. Willumsen Museum, Frederiksund

Die Präsenz dieser, schon zu Lebzeiten sehr angesehenen Künstler verdeutlicht den internationalen Charakter der Schule von Pont-Aven und trägt auch dazu bei, das aktuelle Interesse an dieser Epoche der europäischen Malerei verständlich zu machen.

Die Schule von Pont-Aven wird in der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung mit ca. 160 Werken aus bedeutenden internationalen Museen, Galerien und Privatsammlungen vertreten sein. Neben den Gemälden sind Zeichnungen, Radierungen, Skulpturen und Keramiken zu sehen. Unter ihnen befinden sich etliche Gemälde von Gauguin, an denen sich die Entwicklung seiner Malerei von 1886 bis 1892 erkennen läßt.

TITEL: P. GAUGUIN, Junge Bretonin, 1889, Privatsammlung

# Gauguin

und die Schule von Pont-Aven

28. August bis 15. November 1998

KUNSTHALLE DER HYPO-KULTURSTIFTUNG  
MÜNCHEN

Theaterstraße 15, 80333 München

Telefon-Programmamsage (089) 22 78 17, Sekretariat (089) 22 44 12  
täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr, donnerstags von 10 bis 21 Uhr.

Der Shop hat die gleichen Öffnungszeiten wie die Kunsthalle.

Tel. 29 16 36 34

Eintrittspreise: DM 14,-; Gruppen ab 10 Personen, Rentner, Arbeitslose  
DM 11,-; Schüler und Studenten DM 7,-; Schüler klassenweise (Ausnahme  
Fach- und Berufsschüler) DM 1,-.

Couponkarten bieten Ermäßigung: Die kleine Karte umfaßt 40 Coupons à  
DM 1,- und kostet DM 30,-; die große mit 80 Coupons kostet DM 50,-.  
Der Verbilligungseffekt beträgt bei der kleinen Karte 25% und bei der  
großen 37,5%. Die Coupons sind frei übertragbar.

Katalog: DM 49,-

Führungen der Volkshochschule:

Mo, Di u. Mi 11 u. 14 Uhr; Do 11, 14 u. 19 Uhr; Fr u. Sa 11 u. 14 Uhr,  
So u. Feiertage 11, 14 u. 16 Uhr.

(Bei zu geringer Teilnehmerzahl können Führungen entfallen).

»Blauer Montag«: An jedem Montag, der nicht auf einen Feiertag fällt,  
ermäßigt sich der Normaleintrittspreis von DM 14,- auf DM 7,-;  
der ermäßigte Eintritt von DM 11,- auf DM 5,50 und von DM 7,- auf  
DM 3,50.

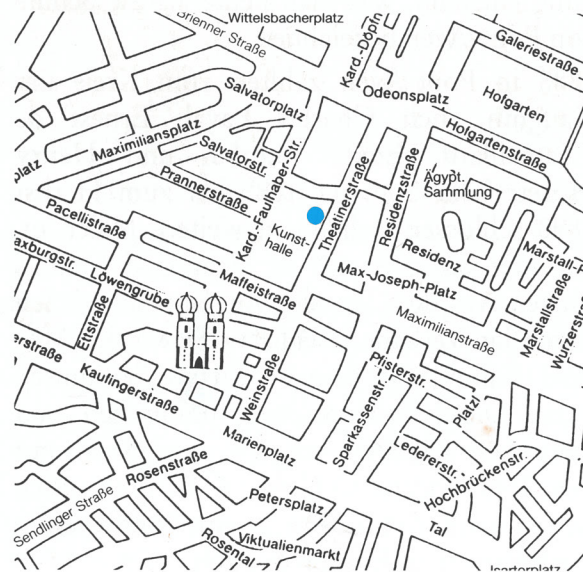
Folgende öffentliche Verkehrsmittel halten in unmittelbarer Nähe:

Straßenbahn, Linie 19: H Theatinerstraße

Omnibus, Linie 53: H Odeonsplatz

U-Bahn, Linien 3, 4, 5 und 6: H Odeonsplatz

S-Bahnen: H Marienplatz



# Gauguin

und die Schule von Pont-Aven

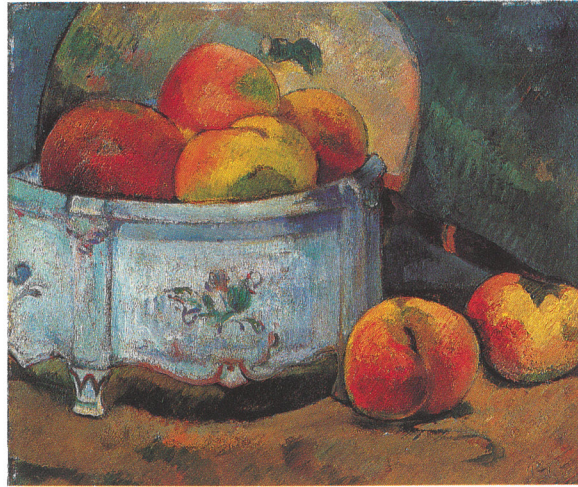
28. August - 15. November 1998

KUNSTHALLE  
der Hypo-Kulturstiftung

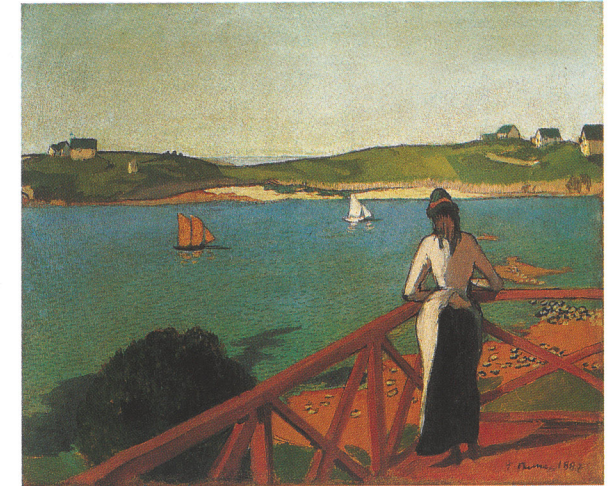




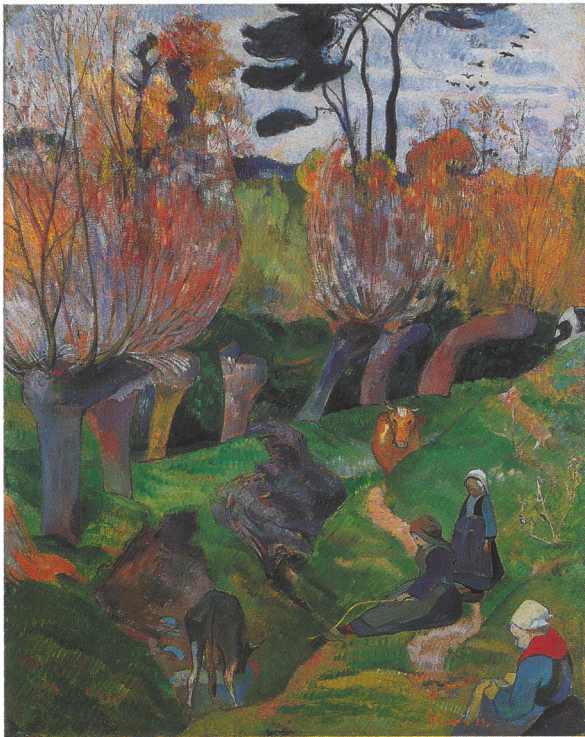
P. GAUGUIN: Bretonische Bäuerinnen  
Musée d'Orsay, Paris



P. GAUGUIN: Stilleben mit Pfirsichen, 1889  
Harvard University Art Museums, Cambridge (USA)



E. BERNARD: Nachmittag in Saint-Briac, 1886  
Kunsthhaus Aarau

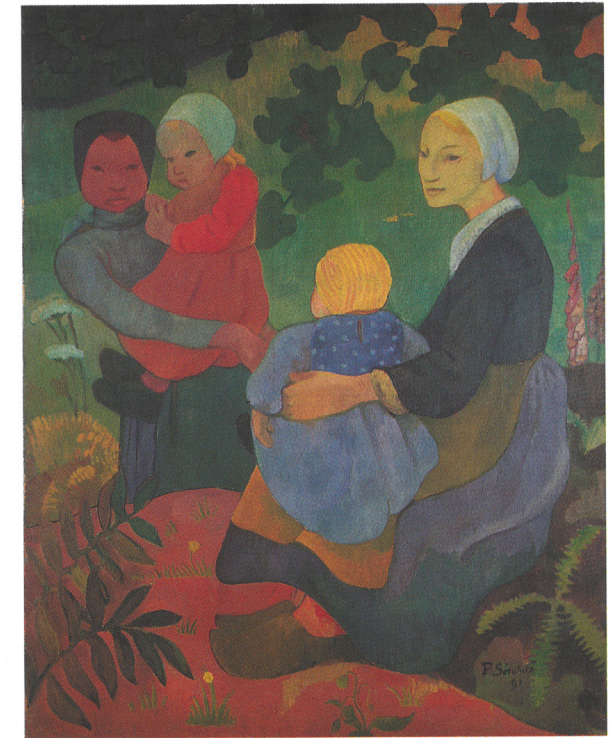


P. GAUGUIN: Die Weiden, 1889  
Nasjonalgalleriet, Oslo

Pont-Aven ist jener reizvolle Flecken im Süden der Bretagne, den Paul Gauguin zum ersten Mal im Juli 1886 aufsuchte.

In Pont-Aven begegneten sich Gauguin, Emile Bernard und Paul Sérusier. Aus dieser Begegnung entstand, was man heute als die Schule von Pont-Aven bezeichnet.

1888 in Pont-Aven zählten zum Kreis um Gauguin auch Charles Laval, Ernest de Chamaillard, Emile Jourdan und Henry Moret. Vom Sommer 1889 bis zum Herbst 1890 schlossen sich ihnen weitere Maler an, darunter Jacob Meyer de Haan und Charles Filiger. Aus dem Umfeld von Sérusier stießen ferner Jan Verkade, Wladislaw Slewinsky, Mogens Ballin und Jean-Ferdinand Willumsen dazu. Diese holländischen, polnischen und dänischen Künstler sorgten gemeinsam mit dem Iren Roderic O'Connor in den folgenden Jahren dafür, daß die Schule von Pont-Aven in ganz Europa an Einfluß gewann.



P. SÉRUSIER: Junge Mütter, 1891  
Galerie Daniel Malingue, Paris